

**MEDIZINISCHES
REPUBLIKZENTRUM «ARMENIEN»**

BERICHT

**Lasertherapie der myofaszialen Schmerzsyndrome bei Kranken
an deformierende Osteoarthrose.**

Jerewan 2004

О Т Ч Е Т

Die Forschung der Effektivität der infraroten Magnetlasertherapie mit «RIKTA»-Gerät an Kranken an deformierende Osteoarthrose.

1. Bestimmung der «RIKTA»-Geräte

Die RIKTA-Geräte sind sowohl für die arzneifreie, als auch - in Verbindung mit der medikamentösen Therapie – für die schmerzfreie, nicht invasive Behandlung eines breiten Spektrums der Erkrankungen des Menschen bestimmt.

Das Gerät gewährleistet eine gleichzeitige und in das Gewebe eindringende Einwirkung der kohärenten und nichtkohärenten Lichtströme der infraroten und roten Bereiche auf das Bioobjekt in Verbindung mit der Oberflächenwirkung des konstanten Magnetfeldes.

Die Behandlung mit dem Gerät erfolgt sowohl durch Kontaktmethode, wenn der Strahler an die in den "Methodischen Empfehlungen" erwähnten Zonen und an die Schmerzbereiche unmittelbar angelegt wird, als auch durch kontaktlose Methode, wenn der Strahler in einer Entfernung von 1-3 cm auf die Oberfläche der Pathologie (Wunde, Verbrennung, Anastomosengeschwür usw.) gerichtet wird. Bei den großen Zonen der Pathologie ist die Behandlung mit dem Strahler "Dusche-1" mit einer größeren Strahlungsfläche - 20 cm² - durchzuführen.

Technische Werte der RIKTA-Geräte 04/4, der RIKTA-Geräte 03/2

- 1.1. Wellenlänge, mkm
 - der infraroten Laserstrahlung 0,80-0,91
 - der infraroten Breitbandstrahlung..... 0,86-0,96
 - der roten sichtbaren Strahlung0,60-0,70
- 1.2. Impulskapazität der infraroten Laserstrahlung, Watt, nicht weniger:
 - Strahler M14
 - Strahler8
 - Strahler „Dusche-1“20
 - Strahler „Dusche-2“8
- 1.3. Durchschnittliche Kapazität der infraroten Strahlung, mW....60±30
- 1.4. Magnetinduktion, mTl
 - Strahler M1 35±10
 - Strahler 35±10
 - Strahler „Dusche-1“35±10
 - Strahler „Dusche-2“ 6±2
- 1.5. Durchschnittliche Kapazität der roten Strahlung, mW 7_{-5}^{+3}
- 1.6. Dauer einer Behandlungsprozedur, Min. (1;2;5;10)±5%
- 1.7. Fläche der Austrittsöffnung, cm²:
 - Strahler M1 4±0,4
 - Strahler M2 4±0,4
 - Strahler „Dusche-1“20±0,8

1.8. Stromversorgung des Gerätes - vom Wechselstromnetz:	
- Spannung, V	220±10%
- Frequenz, Hz	50
1.9. Verbrauchskapazität, W, nicht mehr:	20
1.10. Abmessungsgrößen des Steuerungsstromteiles, mm, nicht mehr.....	245x220x95
1.11. Masse, Netto, Kg, nicht mehr.....	2,2
1.12. Stromsicherheit nach GOST P50267.0-92 – Normen	Schutzklasse II
.....	Typ BF
1.13. Lasersicherheit nach GOST P50723-94. Klasse I	
1.14. Durchschnittliche Laufzeit, Jahre	5

Die Geräte Serie RIKTA wurden getestet und erhielten entsprechende Zertifikate und Lizenzen des Gesundheitsministeriums der Russischen Föderation und des Gosstandard Rußlands.

- **Sponsor:** Präsident der Assoziation «Quantenmedizin» A.Ja. Grabowschtschiner
- **Die Meldung darüber, ob die Untersuchungen im Einklang mit den CEN/ISO-Standards** durchgeführt wurden. Die vorliegende Forschung entspricht den durch CEN/ISO geforderten Normen.
- **Ziel der Forschung.** Die Forschung wurde mit dem Ziel der Feststellung der Effektivität der Quantentherapie mit RIKTA-Geräten der Kranken an deformierende Osteoarthritis durchgeführt.
- **Forschungsgegenstand.** Die deformierende Osteoarthritis der unteren Extremitäten mit dem myofaszialen Schmerzsyndrom.
- **Methodik.** Beobachtet wurden 98 (Hauptgruppe) und 64 Kranken (Kontrollgruppe) an deformierende Osteoarthritis des Hüft- und Kniegelenkes. Im Ergebnis des Komplexes der klinischen, funktionellen sowie biochemischen Laboruntersuchungen wurde die Schädigung der Muskeln der unteren Extremitäten in Form von Triggerpunkten (TP) diagnostiziert, welche die Entwicklung des myofaszialen Schmerzsyndroms vermitteln: bei 79 (80,6%) Kranken – am vierköpfigen Schenkelmuskel, bei 73 (74,5%) Kranken – am Spanner der Oberschenkel- faszie, bei 68 (70,4%) – an der hinteren Gruppe der Schenkel- und Wadenmuskeln, bei 18 (18,4%) – am birnenförmigen Muskel. An Patienten der Hauptgruppe (98 Personen) wurde die Lasertherapie nach der Methodik der «Differenzierten Scanlaserwelle» durchgeführt (T.V. Anakidse mit Autoren, 1992), die in der schichtenweisen Bestrahlung der geschädigten Muskeln mit unterschiedlicher Impulsfrequenz bei jeder Prozedur (von 5 bis 1000 Hz) bestand, was mit einer großen Wahrscheinlichkeit die Bestrahlung der TP unabhängig von der Tiefe deren Anordnung unter Berücksichtigung der variablen einwirkenden Impulsleistung der Strahlung ermöglicht. Die Zahl der Prozeduren - 11, die Expositionsdauer pro Zone – von 1 bis 5 Minuten, die Gesamtdauer der Prozedur je nach der Schwere des Zustandes – bis 35 Minuten. Die Kontrollgruppe (64 Kranken) wurde normal medikamentös behandelt. **Die Patienten mit der deformierenden Osteoarthritis.** Während der Forschung und im nachfolgenden wurden keine Änderungen an Geräten und in der Methodik vorgenommen.
- **Beginn und Ende der Forschung.** X.1999 – II.2004.

- **Ergebnisse.** Alle Kranken, bevor sie sich an das medizinische Zentrum «Armenien» gewandt haben, wurden der medikamentösen Behandlung unterzogen, die nicht genug effektiv war.
Nach dem ersten Kurs der infraroten Magnetlasertherapie mit RIKTA-Geräten hatten 54 Kranken (55%) die Verbesserung in Form der Reduzierung vom Ödem und Schmerzsyndrom, eine gewisse Erweiterung des Umfangs der Bewegungen in Gelenken festgestellt. Nach dem zweiten Kurs, der nach einem Monat durchgeführt wurde, wurde der positive Effekt bei 92 Kranken (94%) registriert. 6 Kranken (6%) hatten nur Ödem- und Schmerzsyndromsenkung festgestellt.
In der Kontrollgruppe (64 Kranken), die traditionsmäßig medikamentös behandelt wurde, ist die Reduzierung vom Ödem und die Intensität des Schmerzsyndroms nach dem ersten Behandlungskurs bei 18 Kranken (28%) festgestellt worden. Nach dem zweiten Kurs der Medikation wurde die Verbesserung des Zustands der Kranken als Erweiterung des Umfangs der Bewegungen in Gelenken und die Beseitigung des Schmerzsyndroms bei 34 Kranken (53%) nachgewiesen. 30 Kranken (47%) stellten eine gewisse Reduzierung des Schmerzsyndroms fest.
Nachgewiesen wird ein schnelleres Erreichen des Effektes und eine stabilere Remission bei der Behandlung mittels der Quantentherapie mit RIKTA-Geräten.
Nach der Behandlung wurden bedeutende Änderungen der Kennziffern des Zustandes der Kranken festgestellt: Reduzierung des Schmerzsyndroms, Erweiterung des Umfangs der Bewegungen in geschädigten Gelenken, Verbesserung des Allgemeinzustandes der Kranken. Beim Einsatz des Gerätes wurden keine pathologischen Reaktionen und Komplikationen nachgewiesen.
- **Zusammenfassung.** Die Quantentherapie mit dem therapeutischen infraroten Magnetlaserstrahlungsgerät «RIKTA-03/2" führt zu einer markanten Erweiterung des Umfangs der Bewegungen in geschädigten Gelenken und zur Erweiterung des Umfangs der Bewegungen darin bei Kranken mit deformierender Osteoarthritis.
- **Verfasser des Berichtes.** Doktor der medizinischen Wissenschaften, Professor G.M. Kapustina.
- **Datum der Zusammenstellung des Berichtes.** Mai 2004.

Einleitung

Die degenerativ-dystrophischen Schädigungen der Gelenke sind unter Personen im jungen und reifen Alter verbreitet, sie werden durch den chronischen Verlauf, die Tendenz zur Progredienz gekennzeichnet und führen durchschnittlich in 60% Fällen zur Senkung der Arbeitsfähigkeit, und in 11-15% - zur Invalidität der Kranken im besonders arbeitsfähigen Alter. Eine besondere Bedeutsamkeit gewinnt das Problem der Behandlung der Kranken an deformierende Osteoarthritis der unteren Extremitäten im Zusammenhang mit der Änderung der Paragelenkmuskulatur mit einer hohen Stabilität gegenüber der standardmäßigen Therapie.

Diese Forschung wurde aufgrund der wichtigsten klinischen Eigenschaften der Elektromagnetstrahlung des RIKTA-Gerätes durchgeführt: der schmerzhemmenden Wirkung, Verbesserung der Gewebetrophik, Verbesserung der Mikrozirkulation der Gewebestrukturen der Oberflächen- und Tiefschichten. Die Sicherheit des RIKTA-Gerätes ist mit entsprechenden Zertifikaten und Lizenzen vom Gesundheitsministerium der Russischen Föderation und des Gosstandard Rußlands belegt.

Material und Methoden

Die vorliegende Forschung wurde mit RIKTA-Geräten durchgeführt. Die Benennung des Gerätes ist die Abkürzung der Wörter «Infrarotes therapeutisches Resonanzgerät». Innerhalb von sieben Jahren wurden 98 Kranken an deformierende Osteoarthrose im Alter von 21 bis 50 Jahren behandelt. Im Ergebnis des Komplexes klinischer, funktioneller sowie biochemischer Laboruntersuchungen ist die Muskelschädigung der unteren Extremitäten in Form von Triggerpunkten (TII) diagnostiziert, welche die Entwicklung des myofaszialen Schmerzsyndroms vermitteln: bei 79 (80,6%) Kranken – am vierköpfigen Schenkelmuskel, bei 73 (74,5%) Kranken - am Spanner der Oberschenkelfaszie, bei 68 (70,4%) – an der hinteren Gruppe der Schenkel- und Wadenmuskeln, bei 18 (18,4%) – am birnenförmigen Muskel. An Patienten der Hauptgruppe (98 Personen) wurde die Lasertherapie nach der Methodik der «Differenzierten Scanlaserwelle» durchgeführt (T.V. Anakidse mit Autoren, 1992), die in der schichtenweisen Bestrahlung der geschädigten Muskeln mit unterschiedlicher Impulsfrequenz bei jeder Prozedur (von 5 bis 1000 Hz) bestand. Die Zahl der Prozeduren - 11, die Expositionsdauer pro Zone – von 1 bis 5 Minuten, die Gesamtdauer der Prozedur je nach der Schwere des Zustandes – bis 35 Minuten.

Die Kontrollgruppe zählte 64 Personen.

In keinem einzigen Fall wurden Komplikationen oder irgendwelche pathologische Reaktionen registriert.

Darstellung des Plans der klinischen Versuche

Die vorliegende Forschung wurde mit dem Ziel durchgeführt, die Effektivität der Quantentherapie bei der Behandlung der Kranken an deformierende Osteoarthrose des Hüft- und Kniegelenkes zu bestimmen. Die Expositionszeit (von 1 bis 5 Min.) pro Punkt und die Frequenz (von 5 bis 1000 Hz) wurden nicht geändert.

Die Prozeduren wurden im Kabinett für Physiotherapie beim Medizinischen Republikzentrum «Armenien», Jerewan durchgeführt. Vor Behandlung sind die Kranken über das Forschungsziel zwecks Einholung der Genehmigung zur Durchführung der Quantentherapie unterwiesen. Es gab keine Absagen.

- Beim Einsatz der Quantentherapie sind in keinem einzigen Fall irgendwelche Komplikationen und Nebenwirkungen nachgewiesen worden.
- Ethische Fragen sind nicht aufgetaucht.
- Die Patienten waren im Alter von 21 bis 50 Jahren mit der deformierenden Osteoarthrose des Hüft- und Kniegelenkes mit dem myofaszialen Schmerzsyndrom.
- Die Hauptgruppe der Forschung (deformierende Osteoarthrose des Hüft- und Kniegelenkes mit dem myofaszialen Schmerzsyndrom) zählte 98 Kranken, die Kontrollgruppe – 64. Nach der Auswertung der erzielten Ergebnisse wurde eine höhere Effektivität der Einwirkung der Quantenmethoden auf Pathologieherde bestätigt. Wir haben keinen einzigen Fall irgendwelcher Komplikationen und Nebenwirkungen nachgewiesen.
- Die Behandlungsmethode und der Ort der Durchführung der Behandlung sind oben beschrieben.
- Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß keine Änderungen sowohl am Apparat, als auch in der Methodik vorgenommen wurden.
- In der Hauptgruppe wurden keine medikamentösen Methoden der Einwirkung eingesetzt.
- Nach der durchgeführten Behandlung wurden die Patienten beim Medizinischen Republikzentrum «Armenien» 1 Jahr lang beobachtet. Bei keinem Kranken wurden

Komplikationen und Nebenwirkungen nach der durchgeführten Quantentherapie nachgewiesen.

- Die wichtigsten Kriterien der Effektivität der Forschung waren die Reduzierung der Intensität des Schmerzempfindungen, Erweiterung des Umfang der Bewegungen, das Fehlen von Komplikationen und Nebenwirkungen bei der Behandlung.

Ergebnisse

- Festgestellt ist die hohe therapeutische Effektivität der Quantentherapie, durchgeführt mit dem RIKTA-Gerät bei der Behandlung von Personen mit der deformierenden Osteoarthrose des Hüft- und Kniegelenkes mit dem myofaszialen Schmerzsyndrom. Die Quantentherapie mit dem therapeutischen infraroten Magnetlasergerät «RIKTA» führt zu einer bedeutenden Reduzierung der Schmerzempfindungen in geschädigten Gelenken und zur Erweiterung des Umfang der Bewegungen darin. Außerdem ist die Quantentherapie effektiver gegenüber den Ergebnissen in der Kontrollgruppe.
- Es gab keine Abweichungen vom Plan der klinischen Untersuchungen. Keine Komplikationen und Nebenwirkungen sind nach der Quanteneinwirkung festgestellt worden. Es werden keine Ansprüche ans Gerät gestellt.

Besprechung und Zusammenfassung

Die Effektivität der Quantentherapie ist in 3 Punkten des vorliegenden Berichtes dargelegt (s. oben). Die klinische Bedeutsamkeit bei der Behandlung der deformierenden Osteoarthrose des Hüft- und Kniegelenkes ist sehr hoch. Die Reduzierung der Schmerzempfindungen, Erweiterung des Umfang der Bewegungen, Verbesserung des Allgemeinbefindens der Kranken spielen eine große Rolle im Wirtschaftsplan und im alltäglichen Leben des Menschen.

Es wurden keine speziellen Vorsichtsmaßnahmen getroffen.

Präsident der Assoziation „Die Quantenmedizin“
Doktor der medizinischen Wissenschaften

A.Ja.Grabowschtschiner

Doktor der medizinischen Wissenschaften, Professorin

G.M. Kapustina